



Pressemitteilung

Innovationstag des INNONET Kunststoff bringt die Kunststoffbranche nach Horb am Neckar

Themenmix als Erfolgsgarant

Region Nordschwarzwald/Horb a.N., 24. November 2017. Der „INNONETday“ Innovationstag des INNONET Kunststoff lockte wieder ein breites Fachpublikum und Kunststoffinteressierte in die Neckarstadt und gewährte einen Einblick in das Leistungsportfolio des Plastics InnoCentre, als den süddeutschen Hotspot der Kunststoffbranche. Visionäres wie Fachliches stand auf der Agenda der renommierten Veranstaltung, die darüber hinaus erneut wieder reichlich Raum zum Netzwerken bot. Ergänzt wurde das attraktive Fachprogramm durch eine Inhouse-Expo in den Ausstellungsräumen des Plastics InnoCentre im Horber Innovationspark. Die Veranstaltung wurde unterstützt von Baden-Württemberg International, dem Verband Deutscher Werkzeug- und Formenbauer, der Allianz Faserbasierte Werkstoffe Baden-Württemberg und der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald.

„Es ist wichtig, in einem extrem dynamischen Wirtschaftsbereich wie der Kunststoffbranche nicht immer nur voranzupreschen, sondern auch den Blick nach links und rechts zu richten“, mahnte Richard Pergler, Chefredakteur Verlag Moderne Industrie und Moderator beim Innovationstag. Der Blick über den Kunststofftellerrand ist tatsächlich eines der Markenzeichen des INNONET Kunststoff Innovationstags. Den visionären Part, als Einstieg in das attraktive Vortragsprogramm, übernahm in diesem Jahr Prof. Dr. Tobias Popović, Professor an der Hochschule für Technik Stuttgart. In seinem engagierten Vortrag fokussierte sich der Ethikbeauftragte der Hochschule auf elementare Themen für die Entscheidungsebene in den Unternehmen, nämlich die Erfolgsfaktoren eines zukunftsfähigen Managements, um den vielfältigen Herausforderungen und Risiken, vor denen die gesamte Kunststoffbranche steht, effektiv begegnen zu können.

Der Themenkomplex Rohstoffe ist ein Dauerbrenner in der Kunststoffbranche und damit prädestiniert für einen prominenten Platz auf der Agenda des Innovationstags. „Früher handelte man mit Staatsanleihen, heute tut man das mindestens genauso erfolgreich mit Polyamid“, führte Markus Lüling, Chefredakteur des Kunststoff-Profi-Verlags, aus und skizzierte den rund 70 Teilnehmern der Veranstaltung globale Trends in Sachen fossile Werkstoffträger. Lülings Prognose eines globales Nachfragewachstums kam für die Anwesenden sicherlich nicht überraschend. Die Tatsache, dass Schiefergas aus Nordamerika aktuell bereits den Rohstoffbereich revolutioniert und die Zukunft der Branche bis hin zur Exportabhängigkeit von den USA massiv beeinflussen wird, war sogar für so manchen Kenner der Materie jedoch ein echtes Novum.

Aber es geht auch anders! Während Lüling exklusiv auf fossile Rohstoffe abhob, rückte Dr. Sascha Peters von der Zukunftsagentur für Material und Technologie pointiert und plakativ nachhaltige Pendanten in den Fokus: Textilfasern aus Milch und Kuhmist, Cellulose für Verpackungsmaterialien aus Zitrusfrüchteabfall oder Getränkeverpackungen aus Salatwurzeln - die Bandbreite der präsentierten kunststoffaffinen Produktinnovationen erschien manchem Teilnehmer des Forums zwar kurios, hat aber oftmals den Status experimenteller Studien bereits hinter sich gelassen. Peters vermutet, dass innovative Produkte wie Reifen

Pressekontakt:

Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH, Holger Rothfuß
Tel.: (+49) 7231 / 15 43 69-4, E-Mail: rothfuss@nordschwarzwald.de



aus Löwenzahnwurzeln oder Surfboards aus Pilzen in der nahen Zukunft die Märkte revolutionieren könnten.

Aktuelle Leichtbautrends beim Spritzgießen, präsentiert von Manuel Wöhrle von der Arburg GmbH +Co KG und die Chancen der Lasertexturierung, vorgestellt von Marco Reichle von der Reichle Technologiezentrum GmbH, waren die Schwerpunkte des anwendungsorientierten Programmblocks des Innovationstags. Ebenfalls maximal praxisorientiert und überaus informativ gestaltete Marius Fedler vom Kunststoffinstitut Lüdenscheid seine Ausführungen zu den innovativen Ansätzen aus der Werkzeug- und Verfahrenstechnik. Abschließend stellte Claudia Möhl vom Deutschen Institut für Textil- und Faserforschung Denkendorf vor, wie sich moderne textile Verstärkungsstrukturen an biologischen Vorbildern orientieren können.

„Der INNONET Innovationstag hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Branchentreff entwickelt. Mit dem Plastics InnoCentre bieten wir nicht nur dem INNONET eine Heimat, sondern sind die Anlaufstelle für die Kunststoffbranche in Süddeutschland“, resümiert Axel Blochwitz, Geschäftsführer des TZ Horb und Träger des INNONET Kunststoff. Dr. Joachim Schätzle von den Fischerwerken und Mitglied des INNONET Steuerkreises ermunterte die Teilnehmer abschließend zum Netzwerken und warb für ein aktives Engagement im INNONET Kunststoff.

Unternehmensnetzwerk INNONET Kunststoff

Das INNONET Kunststoff ist mit mehr als 110 Mitgliedern das größte, unternehmensgetriebene Kunststoffnetzwerk in Süddeutschland und verbindet die Kunststoffbranche mit dem benachbarten Ausland. Die Initiative des Technologiezentrums Horb als Träger und der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH wurde einst auf Wunsch regionaler Unternehmen gegründet und veranstaltet jährlich mehrere Netzwerktreffen und Fachveranstaltungen. Mit dem Plastics InnoCentre im Horber Innovationspark wurde eine kompetente Anlaufstelle für die Kunststoff-Branche geschaffen, in dem Veranstaltungen stattfinden und neue Technologien und Produkte ausgestellt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.innonet-kunststoff.de.

Bildmaterial zum Download:

<https://www.dropbox.com/sh/fkobwrc4hnh0i5u/AAAs8slAL4nj8FS08u5xMPRea?dl=0>

Bildquelle: Rothfuss/INNONET Kunststoff

Pressekontakt:

Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH, Holger Rothfuß
Tel.: (+49) 7231 / 15 43 69-4, E-Mail: rothfuss@nordschwarzwald.de